

Thema:  
Stadtrundgänge zum Nachlesen ...

Liebe Mitglieder,

mit dem Jahr 2009 geht das bislang erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Vereins zu Ende. Etwa 5.500 Rundgänge und museumspädagogische Programme konnten wir in diesem Jahr durchführen, wiederum Bücher und Aufsätze veröffentlichen und in vielerlei Weise an der Erforschung und Präsentation von Stadt- und Regionalgeschichte mitwirken. Wer dazu anhand der Zahlen und Statistiken näheres erfahren möchte, sei herzlich zur Jahreshauptversammlung am 26. Januar 2010 eingeladen (Tagesordnung und satzungsgemäße Einladung s. S. 6).

Beim Ausblick auf das Jahr 2010 kommt uns als Vorsitzenden vor allem der 25. Geburtstag von Geschichte Für Alle e.V. in den Sinn. Noch planen wir zusammen mit dem erweiterten Vorstand und den hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen das Jubiläumsprogramm. Es wird auf jeden Fall Rundgangsaktionen und eine Festschrift zur Vereinsgeschichte geben, soviel sei schon verraten. Mehr dazu sicherlich im nächsten Geschichtsrundbrief, der im Juni 2010 erscheinen wird.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Förderern des Vereins ein friedliches und erholsames Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2010!

*Martina Frohmader  
und Wolf-Martin Hergert,  
Vorsitzende*

IMPRESSUM Hrsg.: Geschichte Für Alle e.V.-Institut für Regionalgeschichte – Layout: Norbert Kühlthau, Nürnberg – Auflage: 900 – Dez 2009

TITELBILD: Sechs Bände sind bisher in der Reihe »Historische Spaziergänge« erschienen. Jeder Band ist auf 60 oder 72 Seiten reich mit Bildern und Übersichtsplänen ausgestattet.

# Stadtrundgänge zum Nachlesen:

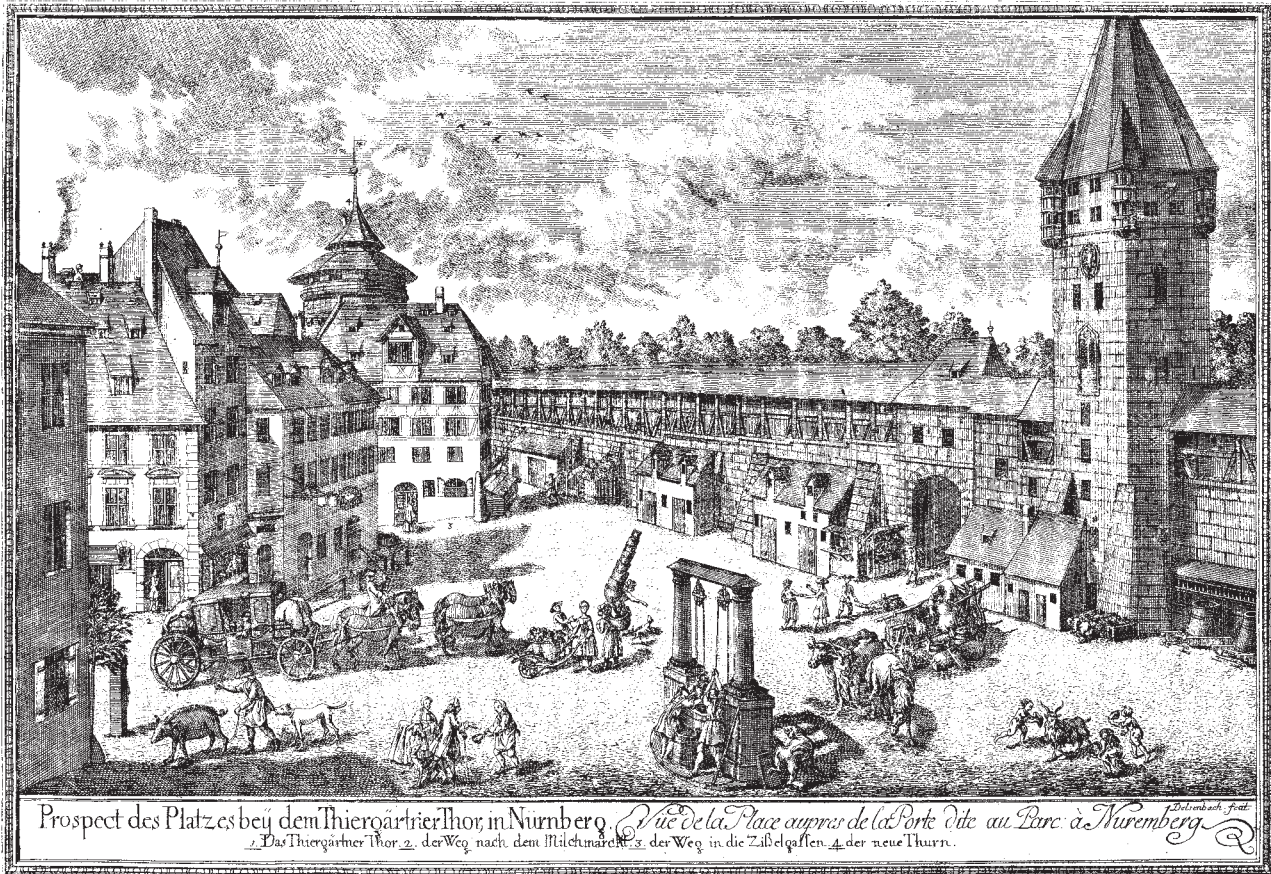
## Die »Historischen Spaziergänge« von Geschichte Für Alle

Seit es Stadtrundgänge von Geschichte Für Alle e.V. gibt, hörten die Rundgangsleiter immer wieder die Frage »Kann man das irgendwo auch nachlesen?« Lange Zeit mussten die Fragenden immer vertröstet werden: So kompakt wie auf einem Rundgang war das jeweilige Thema kaum irgendwo nachlesbar, hatten diejenigen, die das Skript erarbeitet hatten, doch selbst sich durch zahlreiche Bücher und Aufsätze arbeiten müssen.

Seit 2004 liegen die Dinge zumindest bei manchen Rundgängen anders: Mit dem Band »Rotes Bier und Blaue Zipfel« erschien der erste »Historische Spaziergang« von Geschichte Für Alle. Seither konnten wir schon sechs der meistgebuchten Rundgänge in dieser Form herausbringen. Die Reihe zeichnet dabei ihr grafisches Konzept aus, das eine gelungene Symbiose von Text, Abbildungen und Bildunterschriften ermöglicht. Prägnante Texte liefern die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Stationen des Rundgangs, immer ergänzt von historischen Bildern mit ausführlichen Bildunterschriften. Die Hefte sind dank ihres »Westentaschenformates« auch dazu geeignet, sie konkret vor Ort als Stadtführer einzusetzen. Zur genauen Identifikation des Standortes ist jeder Station ein aktuelles Bild vorangestellt.

Nach dem erfolgreichen Start mit dem Rundgang zur Geschichte der Ernährung in Nürnberg in Band 1 folgte im Jahr 2005 als Band 2 »Bergkirchweih und Platenhäuschen« mit der Geschichte des Erlanger Burgbergs. Mit Band 3 wandte sich die Reihe nach Fürth: Ebenfalls noch 2005 erschien der Rundgang »Geschichte der Juden in Fürth«. Band 4 war im Jahr 2006 der Klassiker »Reichsparteitagsgelände Nürnberg«, der zugleich als offizielles Begleitheft für das im gleichen Jahr installierte Infosystem dient. Der Kurzführer konnte mit Hilfe von Druckkostenzuschüssen nicht nur in deutscher, sondern auch in englischer, italienischer und spanischer Sprache erscheinen. Die englische Version musste heuer bereits in hoher Auflage nachgedruckt werden. Thematisch passend schloss sich 2008 Band 5 über die Nürnberger Prozesse an. Als neuester Titel der Reihe erschien im Frühsommer 2009 »Nürnberg – Die mittelalterliche Stadt«. Dieser Kurzführer durch die Altstadt bietet gleichsam eine Quintessenz verschiedenster Rundgänge in der Nürnberger Altstadt. Im Herbst 2009 kam auch in diesem Falle eine englische Ausgabe dazu; die italienische Übersetzung ist in Arbeit.

Konzipiert und lektoriert wird die Reihe von Bernd Windsheimer, als Autoren waren bisher Martin Schieber, Sylvia Ostertag, Katrin Kasperek, Alexander Schmidt und Markus Urban tätig, die englischen Übersetzungen besorgte John Jenkins. Das Konzept der im Sandberg Verlag erscheinenden Kurzführer kommt an: Sowohl Einheimische als auch Touristen greifen gerne zu den handlichen Büchern, die im Buchhandel, Tourist Infos, Museen, verschiedenen anderen Verkaufsstellen und bei Geschichte Für Alle e.V. erhältlich sind. Für Mitglieder sind die Hefte natürlich wie alle Publikationen des Sandberg Verlags zum Sonderpreis erhältlich.



Alltägliches Leben am Tiergärtner Tor im 18. Jahrhundert. Detailreich sind verschiedene Szenen festgehalten: Eine Kutsche fährt Richtung Tor; daneben treibt ein Mann ein Schwein; ein Bettler erhält Almosen; aus dem Brunnen, an dem gerade ein Hund sein Bein hebt, wird Wasser geholt; Kinder spielen mit einem Ziegenbock. Kupferstich von Johann Adam Delsenbach (1687-1765).

Inzwischen wurde es zur Tradition, dass die »Historischen Spaziergänge« als jährliche Gabe an die Fördermitglieder von Geschichte Für Alle e. V. verschickt werden – wer seit 2003 oder noch länger dabei ist, hat damit die gesamte Reihe – zumindest die deutschen Ausgaben – im Bücherregal stehen.

An der Schwelle zum Jahr des 25. Geburtstages von Geschichte Für Alle e.V. wollen wir hier im Mitgliederbrief eine Kostprobe aus dem neuesten »Historischen Spaziergang« abdrucken, dem Kurzführer »Nürnberg – Die mittelalterliche Stadt«. Damit kommen wir sozusagen zu den Wurzeln der Vereinsarbeit zurück, war doch der Rundgang »Funktionen einer mittelalterlichen Stadt« neben der Führung über das ehemalige Reichsparteitagsgelände einer der ersten Stadtrundgänge des Vereins. Der programmatische, aber etwas sperrige Titel wurde später abgeändert in »Leben im mittelalterlichen Nürnberg«, bis heute der klassische Rundgang vor allem für Schülergruppen.

Damit wurde schon verraten, dass Geschichte Für Alle e.V. im Jahr 2010 einen Grund zum Feiern hat: Im August 1985 entschlossen sich einige Studenten der Erlanger Universität, einen Verein zu gründen und Geschichte für alle verständlich im Rahmen von Stadtrundgängen, Vorträgen oder Veröffentlichungen zu präsentieren. Auch diesem ureigensten Vereinsziel dienen wir mit der Reihe der »Historischen Spaziergänge«. Welche Veranstaltungen wir 2010 zum Vereinsjubiläum durchgeführt werden, entscheidet sich in den nächsten Wochen. Wir werden Sie und Euch, liebe Mitglieder, darüber auf dem Laufenden halten!

## Am Tiergärtner Tor Feuerschutz und Alltagsorgen

Auf dem Platz am Tiergärtner Tor lässt sich am besten erahnen, wieso Alt-Nürnberg vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg als »des Deutschen Reiches Schatzkästlein« galt. Fachwerkhäuser wie das Pilatushaus an der Nordseite oder das Dürerhaus an der Südwestseite des Platzes verleihen ihm sein malerisches Ambiente. Es war das geschlossene mittelalterlich-frühneuzeitliche Stadtbild, das Nürnbergs Ruhm in der Romantik begründete. Darauf beruhte auch der Nürnberg-Tourismus, der ab dem 19. Jahrhundert eine steigende Zahl von Besuchern in die Stadt brachte. Sie suchten alle das deutsche Mittelalter und die Zeit Dürers und Hans Sachs'. Die unzerstörte Altstadt bot die rechte Kulisse, diese Erwartungen zu erfüllen. Nur wenige Besucher sahen über die Mauern hinaus, so etwa Hermann Hesse, der in seiner »Nürnberger Reise« entsetzt war über die Hektik der Großstadt. Er suchte und fand die Schuld an seiner Enttäuschung aber bei sich selbst – hätte er doch um die Tatsache wissen müssen, dass die Stadt kein Freilichtmuseum, sondern eine Industriestadt war. Fast schon prophetisch mutet Hesses Einschätzung an, alles in der Altstadt sei »bereit zu Staub zu werden«. Glücklicherweise retteten sich manche Ecken der Altstadt über den Feuersturm des Jahres 1945 hinweg: Vergleicht man den Stich Johann Adam Delsenbachs aus der Mitte des 18. Jahrhunderts mit heute, so ist der Platz unschwer

# Thema



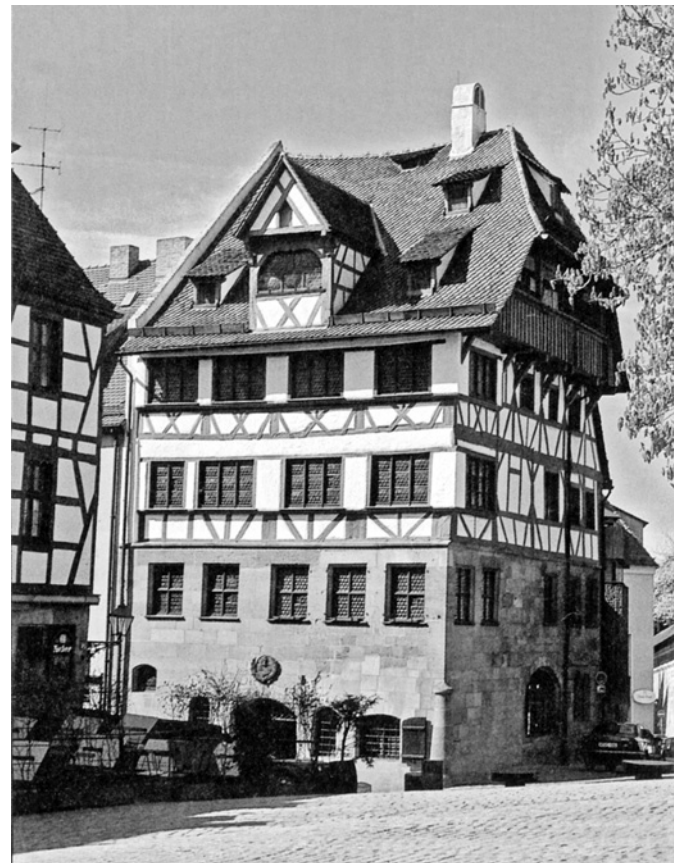
Da nur wenige Straßen in der mittelalterlichen Stadt gepflastert waren, schützte man die Schuhe häufig mit Überschuhen, so wie dieser Diener, der mit einem Reisigbesen die Straße kehrt. Er trägt sogenannte Trippen. Aquarell um 1425.

wiederzuerkennen. Bei genauerem Hinsehen kann man sogar einiges über die Wohnverhältnisse im alten Nürnberg ablesen. So fällt auf, dass auch bei den Fachwerkhäusern das Erdgeschoss stets aus Stein gebaut ist. Da sich dort üblicherweise die Küche befand, sollte die Steinbauweise dem Feuerschutz dienen, denn das Kochen bei offenem Feuer stellte eine große Gefahr dar. Eine weitere Bestimmung der Nürnberger Feuerschutzverordnung war die Traufseitigkeit der Häuser: Nicht mit dem Giebel, sondern mit der Längsseite sollten sie zur Straße hin stehen. So wurde es vermieden, dass bei einem Brand des Dachstuhls brennende Teile auf die Nachbardächer fielen. Gerade diese Bestimmung gab Nürnbergs Straßen und seiner Dachlandschaft ein besonderes Gepräge. Beim Wiederaufbau orientierte man sich daran, was ein Blick in die neben dem Dürerhaus auf den Platz mündende Albrecht-Dürer-Straße verdeutlicht.

Die Wasserversorgung der Bewohner der mittelalterlichen Stadt geschah in der Hauptsache über Brunnen. Sie boten, wie der am Tiergärtnertor, meist nur Grundwasser. Da die Abwasserentsorgung über Sickergruben vor sich ging, wies das Grundwasser häufig keine gute Qualität auf. Großer Beliebtheit erfreuten sich daher die wenigen Brunnen, die mit frischem Quellwasser von außerhalb gespeist wurden. Dazu zählte etwa der Schöne Brunnen, den die Schönbrunnleitung mit Wasser aus dem Reichswald versorgte.

Eine durchgehende Pflasterung wiesen nur wenige Straßen auf, zudem waren auf den Gassen auch viele Haus- und Nutztiere unterwegs, die häufig für eine starke Verschmutzung sorgten. Misthaufen, Abwassergräben und vorindustrielles Gewerbe brachten weitere Geruchsbelästigungen mit sich, so dass das »romantische« Bild einer mittelalterlichen Stadt, das sich beim modernen Besucher an einer Stelle wie dem Tiergärtnertor leicht einstellt, eher eine in die Vergangenheit projizierte Wunschvorstellung ist.

Prominentestes Haus am Platze ist das frühere Wohnhaus Albrecht Dürers, des wohl bis heute berühmtesten Nürnbergers. Der Künstler kaufte das Gebäude im Jahr 1509 und zog hier mit seiner Ehefrau Agnes, seiner Mutter und seiner gesamten Werkstatt ein. Das Gebäude dient seit 1828 als Museum, das Dürers Werk und Wirkung gewidmet ist. Wie durch ein Wunder überlebte es den Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs. Seine rasche Renovierung und Wiedereröffnung gab 1949 ein wichtiges Signal: Auch wenn das einmalige Ensemble der Altstadt für immer zerstört war, so sollten die wichtigsten öffentlichen Gebäude doch wiedererstehen und Nürnberg ein beliebtes Touristenziel bleiben.



Am Dürerhaus ist die weiß getünchte Feuerschutzmauer zum Nachbarhaus hin deutlich zu erkennen. Erdgeschoss und erster Stock sind aus Stein gemauert, ganz den Vorgaben der mittelalterlichen Feuerschutzverordnung entsprechend. Fotografie, 2008.

# Ressorts und Arbeitskreise

## Ressort Innenstadt

Ressortleitung:  
Marlene Krause (Tel. 0911-97799077) und  
Hartmut Heisig (Tel 09131-206882),  
Mail: innenstadt@geschichte-fuer-alle.de  
Termine auf Anfrage

## Ressort Nationalsozialismus

Ressortleitung:  
Andreas Clemens (Tel. 09123-962483),  
Mail: rpt@geschichte-fuer-alle.de  
Der Arbeitskreis trifft sich immer am letzten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr (nicht im Dezember oder an Feiertagen!)

## Ressort Nürnberg Stadtteile

Ressortleitung: Uwe Werk (Tel 0911-288196)  
Mail: stadtteile@geschichte-fuer-alle.de  
Termine auf Anfrage

## Ressort Kinderrundgänge

Ressortleitung:  
Sabine Arab Hassani (Tel 0911-341518)  
Mail: kinder@geschichte-fuer-alle.de  
Termine auf Anfrage

## Ressort Bamberg

Ressortleitung:  
Franca Heinsch (Tel 09543-419974),  
Mail: bamberg@geschichte-fuer-alle.de  
Der Arbeitskreis trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat. Den jeweiligen Ort bitte bei Franca Heinsch erfragen!

## Koordination Schiffstouren

Alexander Büttner und Werner Fiederer  
(Tel 0172-8350218),  
Mail: schiffe@geschichte-fuer-alle.de  
Termine auf Anfrage

## Ressort Erlangen

Ressortleitung: Sylvia Ostertag-Henning  
(Tel 09131-4000655),  
Mail: erlangen@geschichte-fuer-alle.de  
Termine auf Anfrage

## Ressort Fürth und Ressort Jüdische Geschichte

Ressortleitung:  
Katrin Thürmagel (Tel 0911-7806983)  
Mail: fuerth@geschichte-fuer-alle.de  
Mail: juedische-geschichte@geschichte-fuer-alle.de  
Termine auf Anfrage

*Falls nicht anders angegeben, finden alle Arbeitskreise im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, 90419 Nürnberg, statt.*

# Methodisch-didaktische Fortbildungen

**Freitag, 19.02., 15:00-18:00 Uhr**

## Atem, Stimme und Ton

### Ein Stimmseminar für Rundgangsleiter

Um Gruppen beim Rundgang mit der eigenen Stimme beschallen zu können, noch dazu unter oft schwierigen Umständen, müssen sich Rundgangsleiter und Rundgangsleiterinnen über die Wichtigkeit von richtigem Atmen und bewusstem Umgang mit der Stimme klar sein. Das Seminar gibt eine grundlegende Einführung in die Funktionsweise der Atmung und des Sprechapparates und bietet praktische Übungen zur Tonbildung und Artikulation, zum Erreichen der Zuhörer ohne Anstrengung oder zum stimmlichen Füllen von großen Freiräumen oder Plätzen.

**Treffpunkt:** Eingang der Jugendherberge Nürnberg, Burg 2.

*Andrea Feuchtenberger, Schauspielerin, Geschichte Für Alle e.V.*

**Samstag, 28.03., 10:00-16:00 Uhr**

## Gewusst-Wie-Seminar für Kinderrundgänge

Das Seminar liefert die Grundlagen für die Rundgänge für Kinder im Vor- und Grund-

schulalter, von denen Geschichte Für Alle e.V. eine große Bandbreite anbietet. Der Besuch der Veranstaltung ist obligatorische Voraussetzung für die Durchführung von Kinderrundgängen!

*Sabine Arab Hassani und Kiymet Avdas, Kinderrundgangsleiterinnen, Geschichte Für Alle e.V.*

**Freitag, 30.04., 15:00-18:00 Uhr**

## Redner unter der Lupe: Rhetorik-Video-Training

Aufbauend auf die Inhalte unserer Rundgangsleiterausbildung bietet dieser Workshop eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Rundgangsleiterpraxis: Im Rahmen eines Video-Trainings analysieren wir unser eigenes Redeverhalten und den Aspekten von verbaler und nonverbaler Kommunikation. – Ausprobieren erlaubt!  
*Katrin Kasperek, Geschichte Für Alle e.V.*

**Freitag, 07.05.2010, 14:00-16:30**

## Englisches Sprachtraining in der Nürnberger Innenstadt

Auch bei diesem Sprachtraining stehen Praxis vor Ort und das Überprüfen der eige-

nen Sprachfertigkeit im Vordergrund. Inhaltlich geht es vor allem um die mittelalterliche Geschichte der Stadt.

**Treffpunkt:** Hexenhäusle, Vestnertorgraben

*John Jenkins, Rundgangsleiter, Übersetzer und Englischtrainer, Geschichte Für Alle e.V.*

**Freitag, 21.05.2010, 14:00-16:30**

## Englisches Sprachtraining auf dem Reichsparteitagsgelände

Unter fachkundiger Leitung werden vor Ort einzelne Stationen der englischsprachigen Touren auf dem Reichsparteitagsgelände trainiert und an Aussprache, Grammatik wie auch an Fachvokabular gefeilt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

**Treffpunkt:** Straßenbahnhaltestelle Luitpoldhain, Fahrtrichtung Doku-Zentrum

*John Jenkins, Rundgangsleiter, Übersetzer und Englischtrainer, Geschichte Für Alle e.V.*

# Aktuelles

## Einladung zur Jahreshauptversammlung am 26.01.2010

Hiermit ergeht satzungsgemäß Einladung an alle Mitglieder des Vereins Geschichte Für Alle e.V. – Institut für Regionalgeschichte zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 26. Januar 2010.

Die JHV findet um 19:00 Uhr im Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, Nürnberg, statt (U-Bahn Hauptbahnhof oder Opernhaus).

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
  - 2.1. Bericht des Vorstandes
  - 2.2. Bericht der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 2.3. Bericht der Ressortleiterinnen und Ressortleiter (erweiterter Vorstand)
- 2.4. Bericht des Kassenwartes
- 2.5. Bericht des Kassenprüfers
3. Aussprache über den Jahresbericht
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
5. Wahlen
  - 5.1. Bildung eines Wahlvorstandes
  - 5.2. Wahl des Vorstandes
  - 5.3. Wahl des Kassenwartes und des Kassenprüfers
- 5.3. Wahl der Ressortleiterinnen und Ressortleiter (erweiterter Vorstand)
6. Sonstiges

*Nürnberg, den 09. Dezember 2009  
Martina Frohmader und Wolf Hergert,  
Vorsitzende*

### Neue Publikationen

Von der großen Bandbreite der Themen, die bei Geschichte Für Alle bearbeitet werden, zeugen die Publikationen, die in den vergangenen Monaten erschienen sind. Das umfangreichste Werk widmet sich den Kliniken Dr. Erler in Nürnberg. Im Auftrag der Kliniken Dr. Erler GmbH erarbeiteten Bernd Windsheimer und Daniel Gürtler das Buch »Kliniken Dr. Erler. Geschichte und Gegenwart«. Es umfasst 100 Seiten und ist im Sandberg Verlag erschienen.

Ihren 50. Geburtstag feierten im Dezember 2009 die Städtischen Werke Nürnberg, die als »Nürnberger Modell« bundesweit Vorbild für die Ausgestaltung kommunaler Versorgungsunternehmen wurden. Heute umfassen die Städtischen Werke Nürnberg mit der N-Ergie, der VAG und der wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen die wichtigen Bereiche Energie- und Wasserversorgung, öffentlicher Nahverkehr und Wohnraum und stellen diese zuverlässig zur Verfügung. Das reich bebilderte Heft, verfasst von Bernd Windsheimer unter Mitar-

im Sandberg-Verlag



NEU

beit von Daniel Gürtler, bietet auf seinen 32 ansprechend gestalteten Seiten einen Überblick über Geschichte und Gegenwart des kommunalen Unternehmens.

Neben diesen Publikationen erschienen drei Aufsätze von Martin Schieber in zwei verschiedenen Büchern: Zum einen »Schwungrad der Industrialisierung« in dem Band »Wirtschaftsregion Erlangen«, der bei der Erlanger Edition Spielbein im Auftrag des IHK-Gremiums Erlangen erschien; anhand von ausgewählten Erlanger Beispielen wird die Bedeutung der Dampfmaschine für den industriellen Aufschwung des 19. Jahrhunderts erläutert. In die reichsstädtische Zeit Nürnbergs führen dagegen die beiden Aufsätze »Das Milchmarktviertel« und »Das Nürnberger Patriziat« zurück, die in dem Buch »Patrizier in Nürnberg – Das Geschlecht der Schürstab« abgedruckt sind. Dieses Werk erschien bei Müller Medien in Nürnberg.

im Sandberg-Verlag



NEU

### Jahresgabe 2009

Der siebte Band der »Historischen Spaziergänge« ist derzeit in Arbeit. Er wird sich mit dem Nürnberger St. Johannisfriedhof beschäftigen und auch einen Blick auf den eher im Schatten stehenden »Bruder«, den Rochusfriedhof werfen. Die Fördermitglieder von Geschichte Für Alle e.V. erhalten den Band sofort nach Erscheinen zugesandt. Wir bitten dazu aber noch um Geduld bis Frühjahr 2010.

### Info-System Langwasser

Auf Initiative der Geschichtswerkstatt im Gemeinschaftshaus Langwasser um den ehemaligen Nürnberger BZ-Chef Siegfried Kett wurden am 17. November 2009 von Oberbürgermeister Ulrich Maly zwei Informationstafeln auf dem Heinrich-Böll-Platz zur Geschichte Langwassers enthüllt. Bernd Windsheimer lieferte als wissenschaftlicher Berater der Geschichtswerkstatt Bilder und Texte für die Infotafeln.



Am 17. November 2009 enthüllte Oberbürgermeister Ulrich Maly die Informationstafeln am Heinrich-Böll-Platz in Langwasser.



**Rückblick: Studienfahrt nach Thüringen**

Wieder waren es über 20 Teilnehmer, die im Rahmen der inzwischen schon traditionsreichen »Geschichte Für Alle – Studienfahrt« in den ersten Novembertagen 2009 Thüringen erkundeten. Die Gruppe musste erstmals auf den bewährten Reiseleiter und Organisator der Studienfahrten, Martin Schieber, verzichten, dem eine gerissene Sehne die Teilnahme unmöglich machte. Auf dem Weg nach Erfurt, Basis für die weiteren Exkursionen, wurden auf den Spuren des fränkisch-thüringischen Geschlechts der Henneberger die Stiftskirche Römhild mit ihrem berühmten Peter-Vischer-Grabmal und Kloster Veßra besichtigt. Erfurt überraschte nach Stadt- und Domführung als vom Krieg und Plattenbau weitgehend verschonte Stadt, die heute auf den ersten Blick nahezu keine Spuren der DDR-Zeit mehr aufweist. Immer wieder einen Besuch wert ist auch die »Klassikerstadt« Weimar – mit Führung durch Stattreisen-Weimar; selbstverständlich folgte ein ausführlicher Rundgang durch die oberhalb der Stadt gelegene KZ-Gedenkstätte Buchenwald. Gotha bot nicht nur das mächtige Barockschloss mit seinem historischen Kulissen-theater sondern auch die Gründungstät- te der Sozialdemokratie und ausgezeichnete Thüringer Bratwürste. Der letzte Tag verdeutlichte noch einmal, dass in Thüringen wie kaum sonst in Deutschland auf engstem Raum deutsche Geschichte in ihrer ganzen Vielfalt anschaulich wird: Nach Wartburg und Kyffhäuser-Nationaldenkmal bildete das monumentale Bauernkriegspanorama von Werner Tübke oberhalb von Bad Frankenhausen – die DDR hatte den Bauernkrieg als frühbürgerliche Revolution vereinnahmt – den Abschluss der wieder äußerst dichten und spannenden Studienfahrt.



*Auf dem Weg nach Erfurt: Zwischenstopp in Kloster Veßra.*

**Unsere zweite Auszubildende: Alexandra Häusler**

Schon sind die zweieinhalb Jahre der Ausbildungszeit unserer ersten Auszubildenden Lena Freisleben fast vorbei. Sie wird Ende Februar 2010 aus dem Büroteam ausscheiden. Um keine Lücke entstehen zu lassen, entschloss sich das Team von Vorstand und Hauptamtlichen, ab September eine neue Ausbildungsstelle einzurichten. Sie ist auf den Beruf »Kaufmann/Kauffrau Freizeit und Tourismus zugeschnitten«. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurde Alexandra Häusler ausgewählt. Sie kommt aus Langenzenn und hat sich nach Abitur und 2 Semestern Geschichtsstudium entschlossen, eine praxisorientierte Ausbildung zu beginnen. Seit 1. September 2009 verstärkt sie hochmotiviert das Büroteam – wenn sie nicht gerade ihren Blockunterricht in der Berufsschule Gunzenhausen besuchen muss.

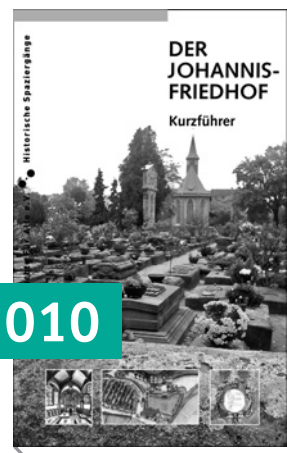
**Mitgliederzahlen: steigend!**

Eine erfreuliche Zahl kann aus der Mitgliederstatistik vermeldet werden: Im Dezember 2009 konnten wir die 800er-Marke überschreiten und zählen derzeit 804 Mitglieder, von denen mehr als die Hälfte als Fördermitglieder die Vereinsarbeit begleiten. Damit haben wir schon manchen »alteingesessenen« Verein hinter uns gelassen. Allen vielen Dank für ihre Unterstützung!

**Spendenquittungen**

Da bei den Finanzämtern die Regelung gilt, dass nur noch Spenden und Mitgliedsbeiträge für gemeinnützige Institutionen

ab einer Höhe von EUR 100,00 durch eine Spendenbescheinigung nachgewiesen werden müssen, stellen wir ab sofort keine »automatischen« Spendenbescheinigungen für den regulären Mitgliedsbeitrag der Fördermitglieder aus. Lediglich diejenigen, die eine Spende ab der Höhe von EUR 100,00 getätigt haben, erhalten selbstverständlich die Bescheinigung zugesandt. Für alle Beträge bis EUR 100,00 reicht eine Kopie des Kontoauszugs, die der Steuererklärung beigelegt wird, völlig aus.



*Band 7 der Reihe »Historische Spaziergänge« Johannisfriedhof mit Rochusfriedhof erscheint im Frühjahr 2010.*

Falls nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, statt.

## Januar

- Do., 21.01. \* 10:00 Uhr **Führung durch die Ausstellung »Weichen für den Wiederaufbau« des Stadtarchivs Nürnberg**, Referentin: *Dr. Martina Bauernfeind*, Stadtarchiv Nürnberg, Treffpunkt: Norishalle, Marienortgraben 8.
- 
- So., 24.01. \* 15:00 Uhr **Führung durch die Ausstellung »Reichserntedank« im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände**, Referentin: *Maresa Langner*, Geschichte Für Alle e.V., Treffpunkt: Infotheke Dokumentationszentrum

## Februar

- Do., 25.02. 19:00 Uhr **Vortrag: Mein Vater im Widerstand. Ein Lebensbild.** Referat über Hermann Haller, der sich schon 1934 dem Widerstand gegen Hitler anschloss, Referentin: *Regine Hofmann*, Geschichte Für Alle e.V.

## März

- Do., 04.03. \* 18:00 Uhr **Führung durch die Ausstellung »Brennpunkt Berlin. Der Fotojournalist Henry Ries«**, Referent: *Hartmut Heisig*, Geschichte Für Alle e.V., Treffpunkt: Museumskasse Stadtmuseum Erlangen, Martin-Luther-Platz 9, Kosten: Gruppeneintritt EUR 2,00
- 
- Di., 16.03. \* 09:00 Uhr **Die Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg**, Führung mit *Rudi Ceslanski*, 2. Vorsitzender der IKG Nürnberg, und *Baruch Grabowski*, Kantor, Treffpunkt: Eingang zur Synagoge, Johann-Priem-Straße 20
- 
- Do., 18.03. \* 15:00 Uhr **Ein Streifzug durch die Universitätsgeschichte** mit Besichtigung des Erlanger Schlosses und des Universitätsarchivs, Referent: *Dr. Clemens Wachter*, Universitätsarchiv Erlangen, Treffpunkt: Markgrafendenkmal am Erlanger Schlossplatz
- 
- Mi., 24.03. \* 18:30 Uhr **Führung durch die Ausstellung »Plakativ. Produktwerbung im Plakat«**, Referent: *Andreas Puchta*, KPZ, Treffpunkt: Haupteingang Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

## April

- Mi., 14.04. 19:00 Uhr **Vortrag: Die Wappen der Nürnberger Patrizierfamilien**, Referent: *Uwe Werk*, Geschichte Für Alle e.V.
- 
- Fr., 23.04. \* 15:00 Uhr **Führung durch die Ausstellung »Im Fluss der Geschichte. Bambergs Lebensader Regnitz«**, Museen der Stadt Bamberg, Treffpunkt: Historisches Museum der Stadt Bamberg in der Alten Hofhaltung, Kasse

## Mai

- Fr., 07.05. \* 14:00 Uhr **Führung »Schicht-Wechsel. Die etwas andere Stadtführung – Einblicke in das Leben sozialer Randgruppen« mit dem Straßenkreuzer e.V.** Eine Tour von Gostenhof in die südwestliche Altstadt, Referent: *Jürgen Heiß*, Straßenkreuzer e.V., Treffpunkt: Heilsarmee, Gostenhofer Hauptstraße 47-49, Nürnberg
- 
- Mi., 19.05. \* 16:00 Uhr **Führung durch das Rotkreuzmuseum des Kreisverbandes Nürnberg des Bayerischen Roten Kreuzes**, Referent: *Günter Herold*, Rotkreuzmuseum, Treffpunkt: Rotkreuzmuseum im Rotkreuzhaus, Sulzbacher Straße 42, Nürnberg

## Juni

- Do., 03.06. \* 14:00 Uhr, **Führung durch die Dauerausstellung des Rundfunkmuseums Fürth**, Referent: *Gerd Walther*, Museumsleiter, Treffpunkt: Kasse Rundfunkmuseum Fürth, Kurgartenstraße 73

Bei Veranstaltungen mit \* ist eine vorherige Anmeldung erforderlich! Bitte beiliegende Karte benutzen oder per Mail an [bestellen@geschichte-fuer-alle.de](mailto:bestellen@geschichte-fuer-alle.de). Bei Museumsbesuchen oder Führungen übernimmt Geschichte Für Alle e.V. die Kosten für die Führung, der Gruppeneintritt ist dann jeweils vor Ort von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst zu zahlen.